

# GLÄSER HOCH! IN DER EHEMALIGEN MÄLZEREI

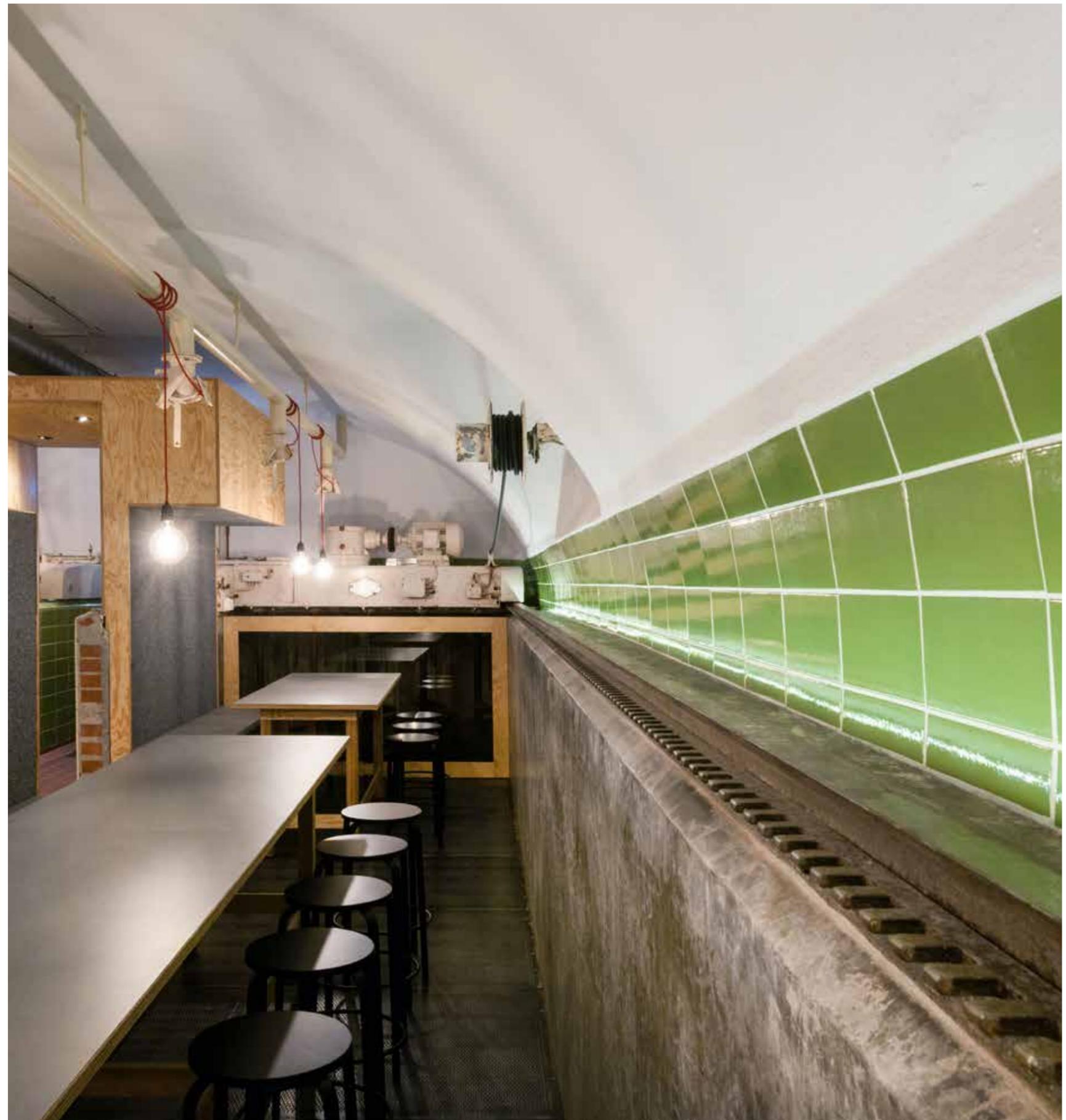
Wo sich bis in die 1980er-Jahre die Mälzerei des Müllerbräus Neuötting befand, bietet Junior-Chef Reinhard Müller nun seinen Gästen im „Keimkasten“ ein ungewöhnliches Ambiente, in dem der Umwandlungsprozess der Gerste zum Malz erlebbar bleibt.

Unscheinbar sitzt die neue, rote Metalltür in der hohen Fassade des Brauereigebäudes – einzig der Leuchtkasten über dem Eingang lässt einen Geheimtipp erwarten. Im Eingangsbereich bilden faszinierende Relikte aus der Zeit, als dieser Gebäudeteil noch Mälzerei war, den Auftakt. Über einer Glas-Luke in der Decke sieht man die hohen Einbauten der betonierten Gersten-Silos aufragen. Grüne Industriefliesen, Stahl, Beton und gekalktes Mauerwerk prägen den industriellen Charakter der Bar. Das Herzstück bildet ein länglicher Gewölberaum, in dem sich die beiden Keimbecken inklusive aller brautechnischer Einbauten wie Rohrleitungen,

Keimgutwender, und Abflüsse befinden. Ein rot gefliester Erschließungsteg teilt den Gastraum in ein linkes und rechtes Gärbecken. Die Seitenwände wurden an vier Stellen aufgeschnitten, durch die der Besucher in die tiefer gelegenen Aufenthaltsbereiche gelangt. Zuvor muss er aber die hölzernen Seekiefer-Kuben durchschreiten, die dem Steg aufgesattelt als eingebaute Raum-Möbel dienen.

Die zentrale Bar weist den Weg in die ehemaligen Gärbecken – rechts der Steh- und Tanzbereich, links der ruhigere Sitzbereich. Hier formen die drei Holzwürfel lange Sitznischen, die aus dem Volumen gleichsam herausgeschnitten wurden. Gegenüber erzählen in Schaukästen Stücke aus dem Brauereifundus von der langen Geschichte des Müllerbräus. Mit diesem außergewöhnlichen Lokal ist ein Stück Großstadt in das Nachtleben Neuöttings eingezogen.

Projekt	Keimkasten Neuötting
Standort	Neuötting
Einreicherin	Veronika Kammerer, Innenarchitektin bdia
Büro	studio lot Architekten & Innenarchitekten
Auftraggeber	Müllerbräu Neuötting GmbH & Co. KG
Fertigstellung	10/2017
Fotografie	Antje Hanebeck, Portrait: ??



Holzeinbauten bilden den Sitzbereich im linken Keimkasten.

## Bauen im Bestand



Durch den Seekiefer-Kubus geht es zum Aufenthaltsbereich.

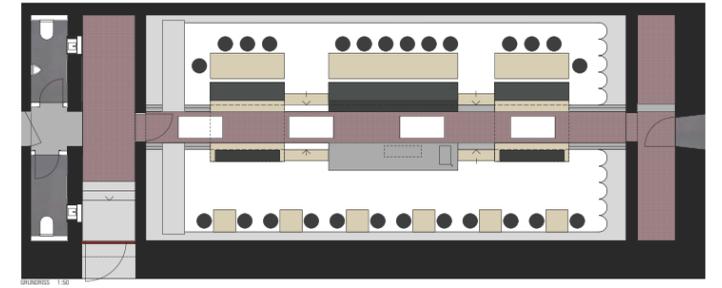


Gastraum

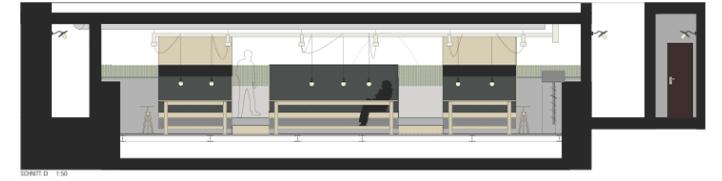


Sanitärbereich

Grundriss



Schnitt



Durch den höher gelegenen Erschließungssteg wird der Raum in zwei Bereiche geteilt.

**Was ist für Sie gute Innenarchitektur?**  
Das spannende Zusammenspiel von Funktion, Proportion, Material, Konstruktion und Licht.

**Woher nehmen Sie Ihre Inspiration, wer ist Ihre Muse?**  
Das Leben an sich mit all seinen sozialen, politischen und umweltbedingten Einflüssen.

**Was würden Sie gerne einmal entwerfen oder gestalten? (Luftschlösser ausdrücklich erlaubt.)**  
Altenheim, Krankenhaus, öffentliches Schwimmbad (immer noch), Micro-Appartement, Museum, Theater, Kirche, ...



**Veronika Kammer**

Veronika Kammerer, Innenarchitektin bdiA, studierte Innenarchitektur an der Akademie der bildenden Künste und Architektur an der HS München. Seit 2011 Lehrbeauftragte an der FH Rosenheim, seit 2017 wiss. Mitarbeiterin an der TU München. Mitarbeiterin an der technischen Universität München, Lehrstuhl für Entwurf, Baukonstruktion und Baustoffkunde.